

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,80 M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Rotta, Lubolt, Aterig, Gommto und Gadh M. mit
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Egelpatene Korpuszelle oder deren Raum Pfg., die
Egelpatene Reflektzelle Pfg. Beilagen: Pfg. für das Humber, aus-
schließlich Vollgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,80 M., frei Haus 2,75 M., durch die Post einchl. Bestellgeld 3,05 M. Anzeigen: Zeile 30 Pfg., Reflektzelle 60 Pfg., einchl. Steuer.
Nr. 33 Remberg, Dienstag, den 16. März 1920. 22. Jahrg

Zalgverkauf

morgen Dienstag, bei Herrn Fleischermeister Ewald Vollmann.
Auf die Marktenummern 273—345 werden je Kopf
50 gr Zalg für 52 Pfg. abgegeben. Aufweise sind im Rathaus,
2 Treppen, in Empfang zu nehmen.
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

Auf die städt. grüne Markten Nr. 17 werden 100 gr
Margarine und auf die Kreismarkten N. v. 7 und N. v. 2
1/4 Pfund Rüböl für 30 Pfg. abgegeben.
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

Morgen, Dienstag,

Süßstoffverkauf

in der Apotheke.
Auf Marke H. v. 18 und N. v. 13
für Versorgungsberechtigte
und Marke H. s. 21 und N. s. 16
für Selbstversorger
werden je zwei Päckchen Süßstoff, Packung H, zum Preise von
50 Pfennigen je Päckchen abgegeben.
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

Morgen Dienstag nachmittags 6 Uhr
Freibankverkauf
Rudolfisch in rohem Zustand Band 2.— M., gefocht 1,20 M.
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

Die Nachwachbeamten

sind jetzt mit
Schusswaffen

ausgerüstet.
Remberg, den 12. März 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Politische Tagesübersicht.

Die Reichsregierung an das deutsche Volk.

Die verfassungsmäßige Reichsregierung hat folgenden Aufruf
erlassen:

An das deutsche Volk!

Durch einen wahrhaftigen Handstreich sind die Regierungs-
gebäude, Berlin in die Hände der Aufstörer gelangt. Keine
politische Partei, kein Mann von besonnener Denkart
steht hinter diesen Vorgängen. Jedermann muß sich
dieser Art der Volksherrschaft, zur Entlassung
bestimmten Truppen, namentlich die aus dem Baltikum hinter
dieser Art der Volksherrschaft gestellt haben, hat die Regierung, um
ein Blutbad zu vermeiden und das Leben der an Zahl
geringeren in Berlin befindlichen regulären Truppen zu schonen,
beschlossen Berlin zu verlassen; denn Blut ist seit 1914 genug
gessen und dieses Abenteuer wird in wenigen Tagen an seiner
inneren Unmöglichkeit zusammenbrechen.

Die Regierung hat ihren Sitz nach Dresden verlegt. Jeder
bleibt an den Gehörten gegen die verfassungsmäßige Regierung
gebunden. Nur sie kann Befehle erteilen und Befehlsaus-
weisungen ausstellen. Jede Anordnung einer anderen Stelle
ist rechtswidrig. Die Soldaten der Reichswehr haben die
Befehlsbefugnis zu schützen, den Reichspräsidenten und die Regierung
zu beugen und gehorchen zu sein. Den Eidbruch einer Anzahl
Offiziere nachzunehmen, verbietet ihnen Pflicht und Recht.

Die Auflösung der Nationalversammlung ist verfassungswidrig.
Der Präsident der Nationalversammlung ist ersucht,
die Nationalversammlung alsbald wieder einzuberufen.
Nur eine auf die Befreiung gegründete Regierung vermag
Deutschland davon zu befreien, daß es in Nacht und Not
verfällt. Wenn Deutschland von einem Putsch zum andern
geführt wird, so ist es verloren. Eine auf den Gewalttat
Wegere beruhende Regierung entbehrt der Autorität
im Innern und im Ausland. Das Volk wird verunglücken,
wenn neue Wirren die Wirtschaft und den Reichs untergraben,
das Vertrauen des Auslandes, das sich nur eine ver-
fassungsmäßige Regierung erwirbt, untergraben. Ungehörige
Gefahren nach innen und außen heben bevor, wenn das Volk
die Besonnenheit verliert.

Deutsches Volk! Ichare dich um deine verfassungsmäßige
Regierung!

Dresden, den 13. März 1920.

Der Reichspräsident:

Ebert.

Die Reichsregierung:

Bauer, Noske, Siebert, Müller, Koch, Gehler.

Reichsminister Koch über die Lage der Reichsregierung.

Dresden, 13. März. Der Reichsminister des Innern Koch
hat einem Vertreter des Volkshaus zu sich begeben und
ihm folgende Mitteilung über die Lage gemacht. Die Regierung
hat sich mit sämtlichen Landesregierungen in Verbindung ge-
setzt und von allen die Versicherung erhalten, daß sie treu
zur Regierung stehen und den künftigen Berliner Streich auf
das Schärfste mißbilligen. Nur die preussische Regierung ist
daran behindert worden. Dagegen ist die Verbindung mit
den preussischen Oberpräsidenten bereits gelungen. Von zahl-
reichen Truppenverbänden ist beim Reichswehrminister die
Abkündigung eingelaufen, daß sie dem Berliner Putsch fernbleiben.
Namentlich ist auch die Reichsregierung bei den der sächsischen
Regierung treuegebenen Truppen des Generals Maeder in
sicherer Gut. Die Tagung der Nationalversammlung in Stutt-
gart ist auf Dienstag einberufen und wird von der württem-
bergischen Regierung vorbereitet. Die württembergische Re-
gierung hat die volle Verantwortung für eine sichere Tagung
der Nationalversammlung übernommen. In diesem Lande
mit seinen alten preussischen Einrichtungen haben Befehlshaber
und Mannschaften ebenfalls der Regierung die Versicherung
ihrer Ergebenheit abgegeben. Der Handstreich wird von allen
erhaltenen Politikern verurteilt, wie denn der Versuch einer
Regierungsbildung in Berlin nicht dazu geführt hat, einen
Mann von Bedeutung, sei er Politiker oder Fachmann zu
gewinnen. Der Abgeordnete Graf von Helldorf hat eine
Beteiligung an der Regierung abgelehnt. Der Führer der
Deutschen Volkspartei, Staatsminister a. D. Heintz, hat sich
nicht in Dresden wüßig zur Verfügung gestellt. Der Hand-
streich hätte nicht gelingen können, wenn es nicht der Regierung
infolge der Bedingungen des Friedensvertrages an einem
Volksheer gelangt hätte und sie nicht genügend gewesen wäre,
den größten Teil ihrer Truppen in den gefährlichen Gebieten
von Dänemark zu halten. Es handelt sich um einen unver-
hofften Handstreich, den wir nicht zu einem Erfolg gelangen
lassen werden.

Die Nationalversammlung nach Stuttgart einberufen.

Dresden, 13. März. Präsident Ebert hat die Na-
tionalversammlung für Dienstag den 16. März nach Stutt-
gart einberufen.

Berlin, 13. März. Der Wehrrechtsausschuß der National-
versammlung hat eine ordnungsmäßige Sitzung abgehalten,
an der die drei Regierungsparteien beteiligt waren. Es wurde
einstimmig der Auffassung Ausdruck gegeben, daß der Mit-
tärtsch ein verabschieden mit aller Kraft zu bekämpfen-
dem Verfassungbruch, eine Verletzung des wiedererzehlenden
Wirtschaftslebens, sowie die Verletzung des inneren und
äußeren Friedens bedeutet. Der Wehrrechtsausschuß stellt fest,
daß die einzige rechtliche Autorität die Nationalversammlung
und die von ihr eingesetzte Reichsregierung bleibt.

Der Hamburger Garnisonstreife für die Gegenregierung.

Hamburg, 13. März. Der sozialdemokratische Parteivor-
stand von Großhamburg erklärt einen Aufruf, die Betriebe zu
verlassen. Ausgenommen vom Generalkrieg sollen bleiben alle
lebenswichtigen Betriebe und die dazugehörigen Transport-
mittel. Der Verkehr von Hamburg nach Berlin erleidet bisher
keinerlei Störung. Von den Hamburger Werften haben auf
der Reihesflagge und bei Blohm & Voß die Werftarbeiter
die Arbeit niedergelagt. Heute nachmittags wird eine Ver-
sammlung aller Werftarbeiter stattfinden. In der Stadt ist
bisher alles ruhig. Vom Chef der Sicherheitswehr wird mit-
geteilt, daß für Hamburg keinerlei Grund zur Unruhe vorliegt.
Der Hamburger Garnisonstreife, Freikörper v. Wangenheim,
erklärt eine Bekanntmachung, in der er sich für die Gegen-
regierung Kapp-Vollthos erklärt, die vollziehende Gewalt über
das Gebiet von Großhamburg und Umgebung übernimmt
und die Anwendung richtigerer Wassergewalt gegen Ver-
suche, Ruhe und Ordnung zu stören, anordnet.

Generalkrieg als Protest gegen den Putsch

Berlin, 13. März. Die Sozialdemokratische Partei Deutsch-
lands und die Unabhängige sozialdemokratische Partei haben
sich beschlossen, den Generalkrieg zu proklamieren. Er tritt
sogleich in Kraft.

Hannover, 13. März. Die Vorstände der Sozialdemokratischen Partei und der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei und der Kommunistischen Partei haben heute vormittag
in gemeinsamer Beratung beschlossen, keinen Generalkrieg in
Hannover zu proklamieren.

Die Wirkungen des Putzes auf die Valuta.

Nachdem in den letzten Tagen eine wesentliche Festsetzung
der deutschen Mark im Ausland zu verzeichnen war, wird
auf die gestrigen Berliner Ereignisse hin ein erneutes starkes

Sinken der deutschen Valuta aus dem Ausland gemeldet
zu der Schweiz sank die Mark um etwa 1/4 Centimes auf
etwa 6,50. Die Auszahlung für das Ausland konnten in
Berlin nur durch das Eingreifen der Reichsbank vor einem
katastrophalen Anziehen bewahrt bleiben. Trotzdem stieg die
Auszahlung für Holland im freien Verkehr auf etwa 3000
während sie in Frankfurt sogar 3300 erreichte. Die weiteren
Folgen auf den Wechselmarkt an den verschiedenen Börsen sind
noch gar nicht absehbar.

Das Urteil im Helfferich-Prozess.

Berlin, 12. März. Im Prozeß Egberger gegen Helfferich
hat der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Baumhach heute gegen
10 Uhr das Urteil verkündet. Der Angeklagte Staats-
sekretär Dr. Helfferich wurde wegen formaler Weibung
aus den §§ 185/186 des Strafgesetzbuches im einheitlichen
Zusammenhange mit § 186 des Strafgesetzbuches zu einer
Zuchthausstrafe von 300 Mark ersetzt im Nichtabstrahungsfalle
zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Dem Nebenkläger Egberger wurde die Publikationsbe-
fugnis des Urteils, die Unbrauchbarmachung der Druckschriften
beyondes der Putschüre „Fort mit Egberger“ zugesprochen.
In allen Punkten, ausgenommen dem der Rechtsbeugung
erkannte der Gerichtshof den Wahrscheinlichkeit des Angeklagten
für erbracht.

Bestialische Verbrechen britischer Matrosen.

Berlin, 12. März. Aus Kuzhafen werden bestialische
Verbrechen britischer Matrosen gemeldet, die an denkwür-
digen Kindern begangen sein sollen. Angehörige der
Belagung zweier britischer Torpedobootzerstörer, die Matrosen
der Entente-Überwachungs-Kommission durch die britischen
Schiffe führen und im vergangenen Monat 2 Tage im America-
hafen in Kuzhafen vor Anker lagen, sollen minderjährige
Kinder und Mädchen durch Giftessen an Bord des britischen
Torpedobootzerstörer und durch Verhinderung der erkrankten
Kinder Unterbringung im Krankenhaus in Kuzhafen, das eine
Unternehmung einleitete. Die beiden britischen Schiffe hatten
Kuzhafen verlassen, ehe das Verbrechen zur Kenntnis der zu-
ständigen deutschen Behörde kam. Es sind sofort auch die
erforderlichen diplomatischen Schritte eingeleitet worden.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 15. März.

§ Von heute ab verkehren bis auf weiteres, auf der
Staatsbahn ab Bergwitz folgende Züge:

432	vorn.	in Richtung Berlin
330		Halle
412	nachm.	" "
810		Berlin

Der Fahrplan unserer Kleinbahnbahn bleibt unverändert.

Kruppstadt, 10. März. (Raubmord.) Als gestern abend
gegen 8 Uhr der Arbeiter Ernst Winkler mit seiner Ehefrau
in ihre Wohnung in der etwas weingelagert liegenden, zur Ge-
meinde Kruppstadt gehörigen Schieferer straße, bemerkte
Franz Winkler, daß sich in ihrer Wohnung Einbrecher be-
fanden. Er rief sofort ihren Ehemann herbei, und beide be-
gaben sich nach der Wohnung. Als sie die Türöffnung öffneten,
traten ihnen zwei maskierte Männer entgegen, von denen der
eine alsbald einen Schuß auf Winkler abgab, der diesen bei
einer Brust traf und den sofortigen Tod zur Folge hatte. Auf
die Hilfeleistung der Ehefrau eilten einige andere Hausbewohner
herbei, worauf die Mörder die Flucht ergriffen. Um die
Verfolger abzuwehren, gab es noch einige Schüsse auf die
Tür ab, von denen einer die Erfüllung durchbohrte und hart
an Kopfe einer Hausbewohnerin vorbeiging. Auch als die
Mörder bereits das Freie erreicht hatten, feuerten sie auf die
Verfolger, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt. Die
Verbrecher sind heute inhaftiert, von der Dunkelheit begünstigt
in den angrenzenden Waldungen entkommen. Es ist anzunehmen,
daß es sich um drei Personen gehandelt hat, da die
abgegebenen Schüsse drei verschiedene Kaliber aufwiesen. So-
weit bisher ermittelt wurde, war der eine von mittlerer
kräftiger Statur und trug eine Klappmütze, der andere hatte
eine in Weiß umgeänderte Militärcapuzen getragen. Ob es
sich bei diesen beiden Verbrechen um ein und dieselbe
Person handelt, konnte noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt
werden. Hoffentlich gelangt es bald, die Wurzeln dieses
zu machen. Wie weiter mitgeteilt wird, war der auf so heim-
tliche Weise um Leben gekommene W. etwa 48—50 Jahre
alt und Vater eines Kindes. Die Aufregung am Orte und
den Nachbargemeinden ist sehr groß. Gegenwärtige Anhalts-
punkte für die Täter haben sich bisher nicht ergeben.

Kirchliche Nachrichten.

Dienstag, den 16. März, abends 8 1/2 Uhr: Vorkonferenzen
der Schule. Pfarrer Rühl.

Konfirmationskarten

in allen Preislagen

R. Arnold

Öffentlicher Vortrag

über
die neuen Steuergesetze
Dienstag, den 16. März, abends halb 8 Uhr
im Hotel zur Post

Redner: Direktor Rüdemaier-Halle von der Trennung
Eintrittsgeb. 1.— M. — Mitgliederkarten berechtigen zum freien Eintritt
Um zahlreichen Besuch bittet
Reichsschutzgemeinschaft f. Handel u. Gewerbe
Ortsgruppe Kemberg

Deutschnationale Volkspartei

Öffentliche

Volkversammlung

am Donnerstag, den 18. März, abends 8 Uhr
im Schützenhaus zu Kemberg

1. Vortrag des Generalsekretärs Schuhart-Wagdeburg über:
Unser Vaterland
2. Aussprache.
Hierzu werden alle Männer und Frauen von Kemberg und Umgegend eingeladen.

Die Deutschnationale Ortsgruppe
Kemb. a. M.

Runkelrüben Kainit und Stückerkalk

treffen in den nächsten Tagen ein
vom Lager habe abzugeben

Dachpappe, Dachteer und Klebemasse

C. Mengewein

Runkelrübenjamen

rote und gelbe Gendörfer

Friedrich Jaenicke, Bergwitz

Runkelrüben

offiziert Jaenicke, Bergwitz

Zementbiberschwänze Zementkalk

stets auf Lager

Zementfalzziegel

auf Bestellung

Cementwarenfabrik Kemberg

Sämereien.

Blumen, Stumensohl, Buchbohnen, Karotten, Fäulniswurzeln, Gras, Gurken,
Schafot, Knebel- oder Pflanzbohnen, Kohlrabi, Korbkohl,
Kümmel, Kürbis, Maykolb, Mören, Majoran, Petersilie, Pfeffer-
kraut, Pfefferkorn, Porree, Radieschen, Rosenkohl, Rotkohl,
Runkelrüben, Salatrüben, Schnittkohl, Sellerie, Spinat,
Stangenbohnen, Tomaten, Wachbohnen, Weiskohl,
Weißerüben, Wirsing, Zuckerrüben, Zuckerschoten,
Zwiebeln, usw. usw. usw.
Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

Gallensteine

Professor Dr. Weber's Gallensteinmittel
Cholapin

ein bewährtes Gallensteinmittel zur
Linderung und meist gänzlicher Be-
seitigung dieses schmerzhaften Leidens.
Preis 12.— Mfr. für eine Dose meist
eine Kur ausreißend.
Verkauf: Grüne Apotheke, Erfurt 366

prima Nieserpflanzen
rein deutsch
Max Bornmann, Liebenwerda.

Briefkassetten

in reicher Auswahl
neu eingetroffen
R. Arnold
Buch- u. Papierhdlg.

Ein Paar neue Schuhe

Nr. 40, zu verkaufen
Weinbergstr. 3

Anzugstoff

sowie Hemdenbardend
verkauft Lampert, Kemberg

Gutes Heu

Gebe einige Zentner
gegen frühe Seentartoffeln ab
Otto Blauke, Kemberg

Lupinen

kauft zum höchsten Tagespreis
A. Quilitzsch Nachf.

Lupinen

kauft zu den höchsten Tagespreisen
Friedrich Jaenicke, Bergwitz

Bei Schlaflosigkeit
gegen alle Neurosen des Zirkulations-
und Zentralnervensystems, besonders
bei nervöser Unruhe durch Be-
rücksichtigung, epileptischer Krämpfe, Hy-
stérie, nervösen Kopfschmerzen, nervö-
sen Herzklappen, Neuralgie, Neuralgie
nehme man als vollständig un-
schädliches, gutwirkendes Mittel
Bischoff'sches Brombalsam-Präparat
Preis 6.— Mfr. die Flasche.
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Geschenkartikel für Verlobungen und Hochzeiten
 reichhaltige Auswahl
Paul Elstermann
 Größtes und ältestes Geschäft am Platze
 Leipzigerstraße 61

Tüchtige Erdarbeiter und Frauen

werden sofort eingestellt. Zu melden
beim
Bauführer Schmidt,
Bauhof Bergwitz.
Ansprüchloses Alter

Mädchen

bei hohem Lohn zum 1. April gesucht
Fr. Karl Baltz
Schmiedeberg (Bez. Halle)
Leipzigerstraße 138

Original Rud. Sack Drillmaschinen

Pflüge - Eggen - Krimmer - Kultivatoren

Zurdenzieher, Hand- und Säufelplüge
Zauche-Pumpen, verz. Zauche-Küffer
Rübenkniver, Kartoffel-Quetschen
Haus-Wäsche-Waschmaschinen

Eigene große Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb
Mloys Schmidt, landwirtsch. Maschinen
Fernsprecher Nr. 80. - Bad Schmiedeberg - Fernsprecher Nr. 80.

Runkelrübenjamen

gelbe und rote Gendörfer, sowie

Seradella, Zement- und Düngerkalk
hat auf Lager
Albert Quilitzsch Nachf.

Am Freitag abend entschlief sanft nach kurzem
Krankenlager unser lieber Vater, Gross- und Schwieger-
vater, der Seilermeister

Friedrich Köhne

im Alter von 85 Jahren.

Dies zeigt tiefbetruert an im Namen aller Hinterbliebenen
Marta Müller.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Heute nacht um 3 Uhr verschied nach langem
schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwieger- und Großmutter

Frau Auguste Müller

geb. Henze

im vollendeten 59. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Kemberg, den 15. März 1920

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Gottlob Müller

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-
gange unseres lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams,
sagen wir allen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen
schmückten und ihm das letzte Geleit zur Ruhstätte
gaben, herzlichen Dank. Herzlichen Dank auch Herrn
Archid. Schulze für die trostreichen Worte und Herrn
Kantor Pade für den schönen Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilh. Vehse.

Stadtsparkasse Kemberg.

Unter Vorkaufsrecht der Stadtgemeinde.

Einlegerguthaben: 5 Millionen Mark.

Gewinn-Rücklagen: 100 000 Mark.

Tägliche Verzinsung

Im Jahre 1919:

Einlagenzuwachs: 1 1/2 Millionen Mark

Geldumsatz: 9 Millionen Mark

Geschäftszeit: Jeden Werktag, vormittags von 8—12 Uhr.

Strenge Geheimhaltung!

Bankkonto: Anhalt-Deutscher Landesbank in Wittenberg.

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 28 653.

Fernsprecher: Kemberg Nr. 4.